

Für ökologischen Wandel Menschen interkulturell bewegen

Wer sind wir?

- (*Jeschil Tschember*, Türkisch für Grüner Kreis)
- Interkulturelle Umweltorganisation mit dem Sitz in Berlin
- Seit 2012: gemeinnützige GmbH (2006-2012: AK-BUND Berlin e. V.)
- 7 feste und 5 freie Mitarbeiter*innen, zahlreiche Ehrenamtliche

Was wollen wir?

- „Barrierefreie“ und kultursensible Umweltbildungsangebote, die **ALLE MENSCHEN in Deutschland** erreichen
- Soziale Diffusion des Umwelt- und Naturschutzgedankens in **ALLEN MIGRANTISCHEN COMMUNITIES**



Deutsche Übersetzung:
„**GRÜNER KREIS**“

Für ökologischen Wandel Menschen interkulturell bewegen

Was tun wir?

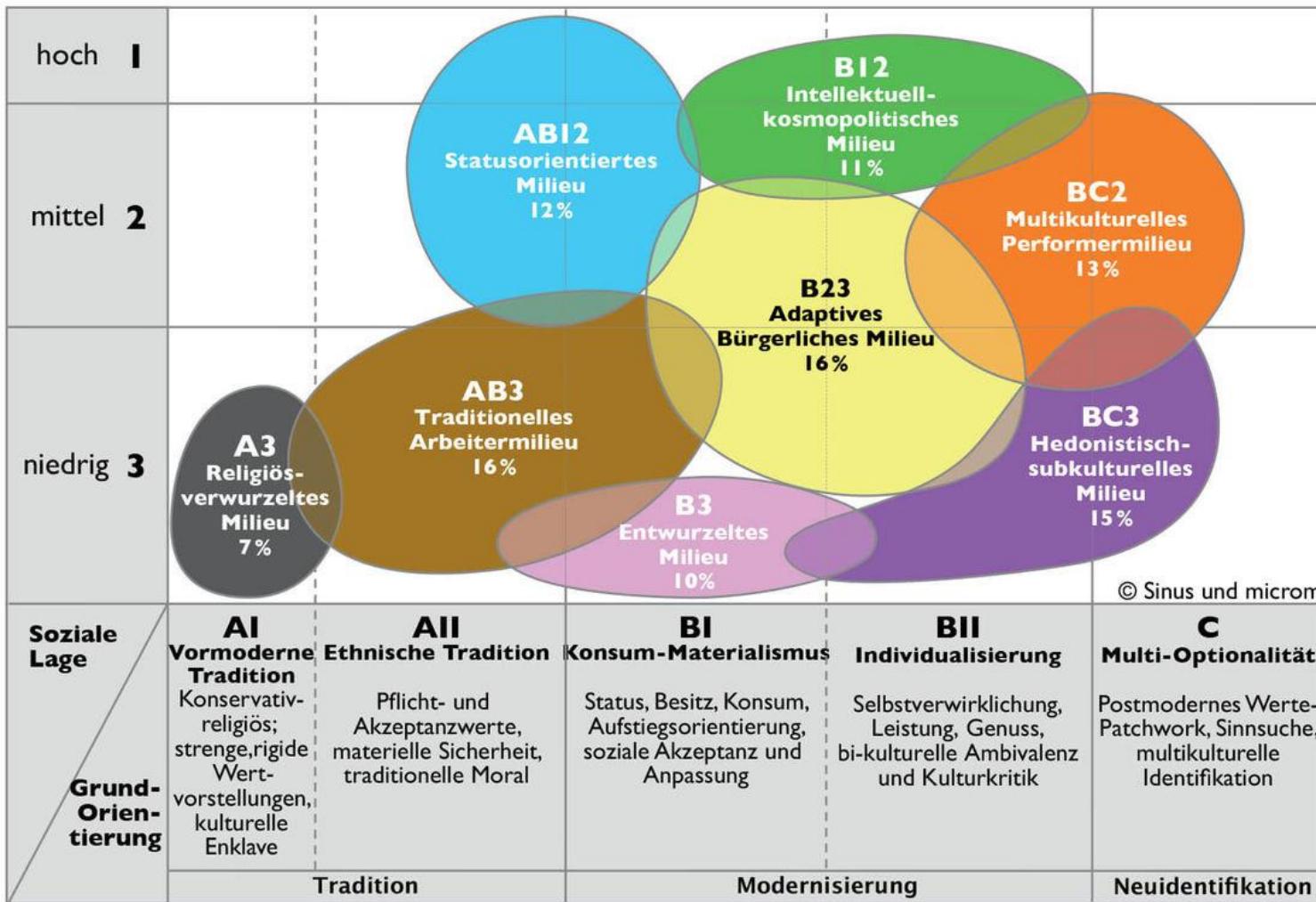
- Entwicklung von niederschwelligen, mehrsprachigen und kultursensiblen Umweltbildungsangeboten
- Durchführung von Multiplikator*innen-Schulungen, Workshops, Aktionen, Energie-, Ernährung- & Abfallberatung
- Interkulturelle, müllfreie Events, Naturausflüge, Pflanzaktionen
- Interkulturelle Beratung von KMU und Markthändler für Mehrwegsysteme
- Beratung und Begleitung der deutschen Umweltakteure bei ihren interkulturellen Projekten und Öffnungsprozessen



Deutsche Übersetzung:
„GRÜNER KREIS“

Menschen mit Migrationshintergrund

differenziert nach Milieus



Wie erreichen wir diese heterogene Zielgruppe?

Wertschätzende Kommunikation – egal, welchen sozialen Status die Menschen haben!

Niederschwellige Angebote – praktischer Alltagsbezug, Sprache, partizipativ, interaktiv

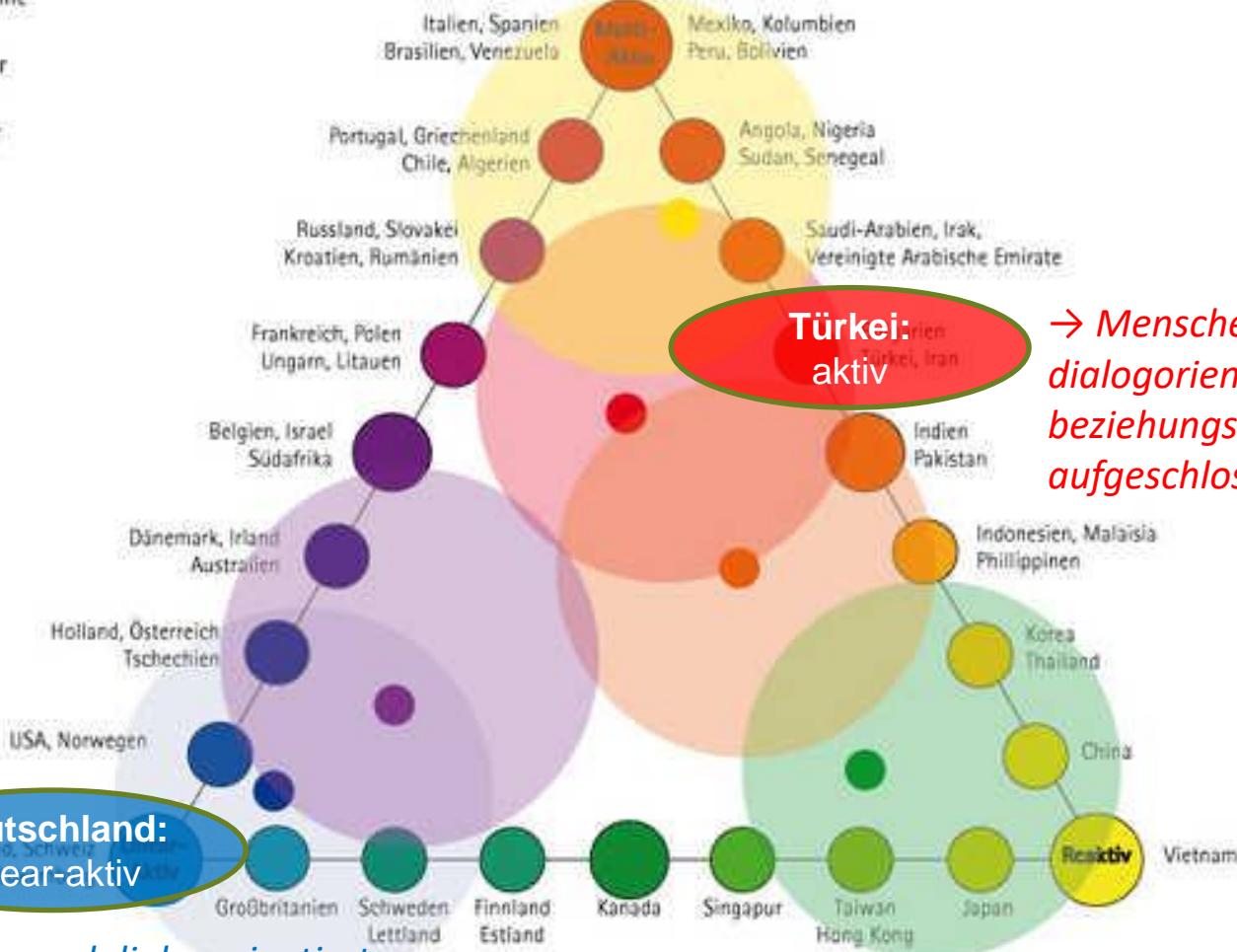
Kulturelle Besonderheiten berücksichtigen
Lebenswirklichkeit, Bedürfnisse, Interessen, Freizeit, Motivation, Tabuthemen, Trends etc.

Empowerment – laut dem Spruch „Zeige nicht, wie man ein Schiff baut, sondern erwecke in den Herzen die Sehnsucht nach dem Meer“



Model of Culture

- Einfühlende
- Analytische
- Bewahrer
- Kreative
- Aktive
- Ruhige



Lewis, Sieber und Gerlinger

BERLIN

vielfältig • kreativ • nachhaltig



Türkische Süßspeise:
Aşure



So schmeckt eine interkulturelle Begegnung

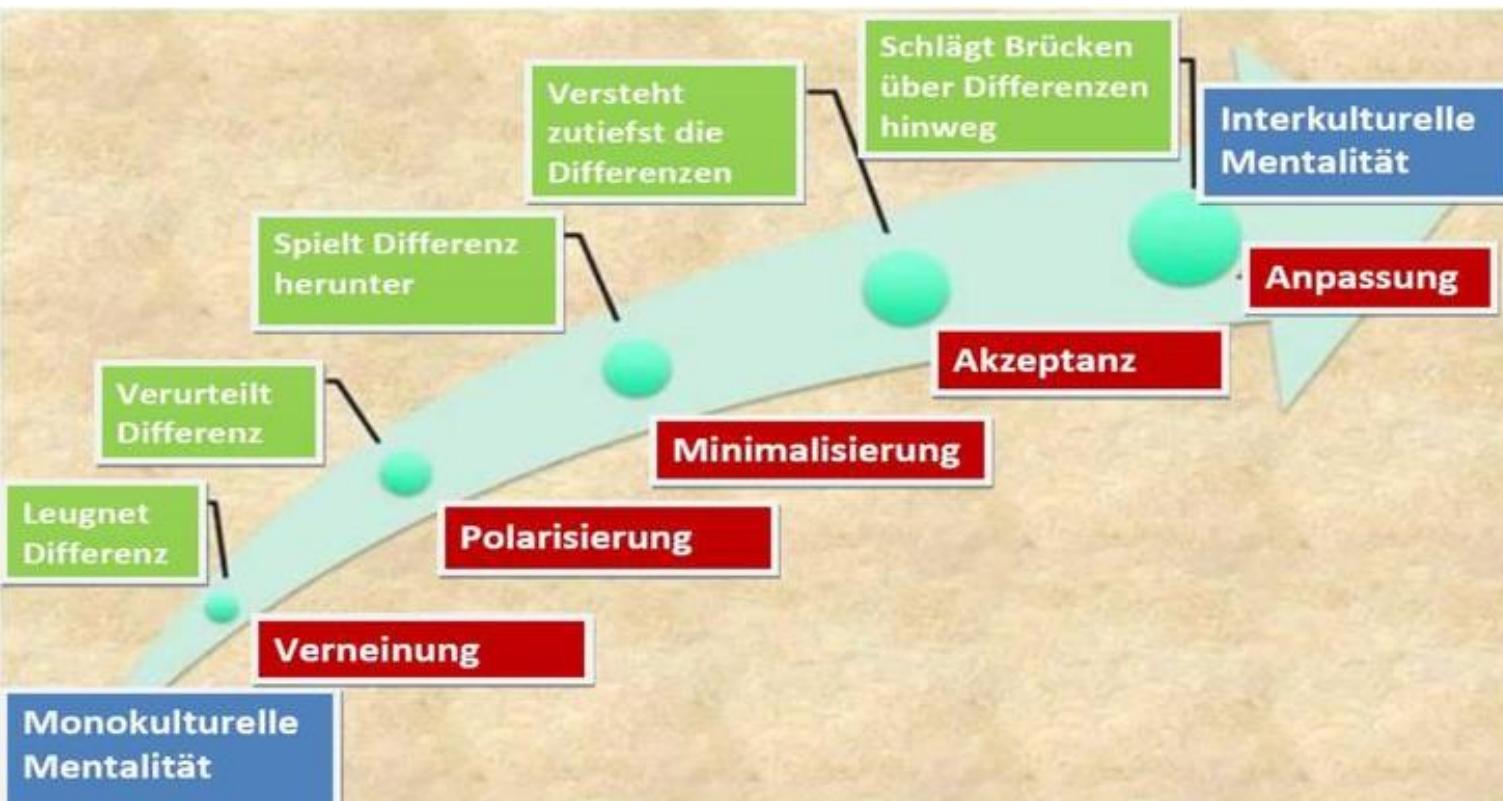
Mediterrane Kochshow mit der Staatssekretärin (SenVUJ) – *Grüne Woche Berlin*



Gülcan Nitsch
www.yesilcember.eu

Interkulturelles Zusammenleben

Ein Konzept von Milton J. Bennet (1998)



Interkulturelle Kompetenz

4-Stufen-Modell nach Nieke (2000)

1. Wahrnehmung anderer Kulturen und Relativierung des eigenen Standpunktes
2. Toleranz gegenüber anderen Kulturen/Religionen. Akzeptanz für die Sinnhaftigkeit dieser Kulturen sowie das Ernstnehmen ihrer Lebenspraxis
(Auch dann, wenn deren Formen den eigenen Gewohnheiten oder den Selbstverständlichkeiten der eigenen Kultur entgegenstehen.)
3. Andere Kulturen werden als gleichwertig akzeptiert. Ein reflektierter und nicht mehr von selbstverständlicher Abwertung begleiteter Umgang mit Anderen oder Fremden.
4. Elemente der anderen Kultur werden auch für die eigene akzeptiert und gelten als erstrebenswert.



Interkulturelle Öffnung...

... ist ein Prozess zur kritischen Überprüfung und ggf.
Veränderung/Verbesserung von...

- ⇒ **Arbeitskonzepten**
- ⇒ **Handlungsansätzen**
- ⇒ **Angeboten**
- ⇒ **Rahmenbedingungen**

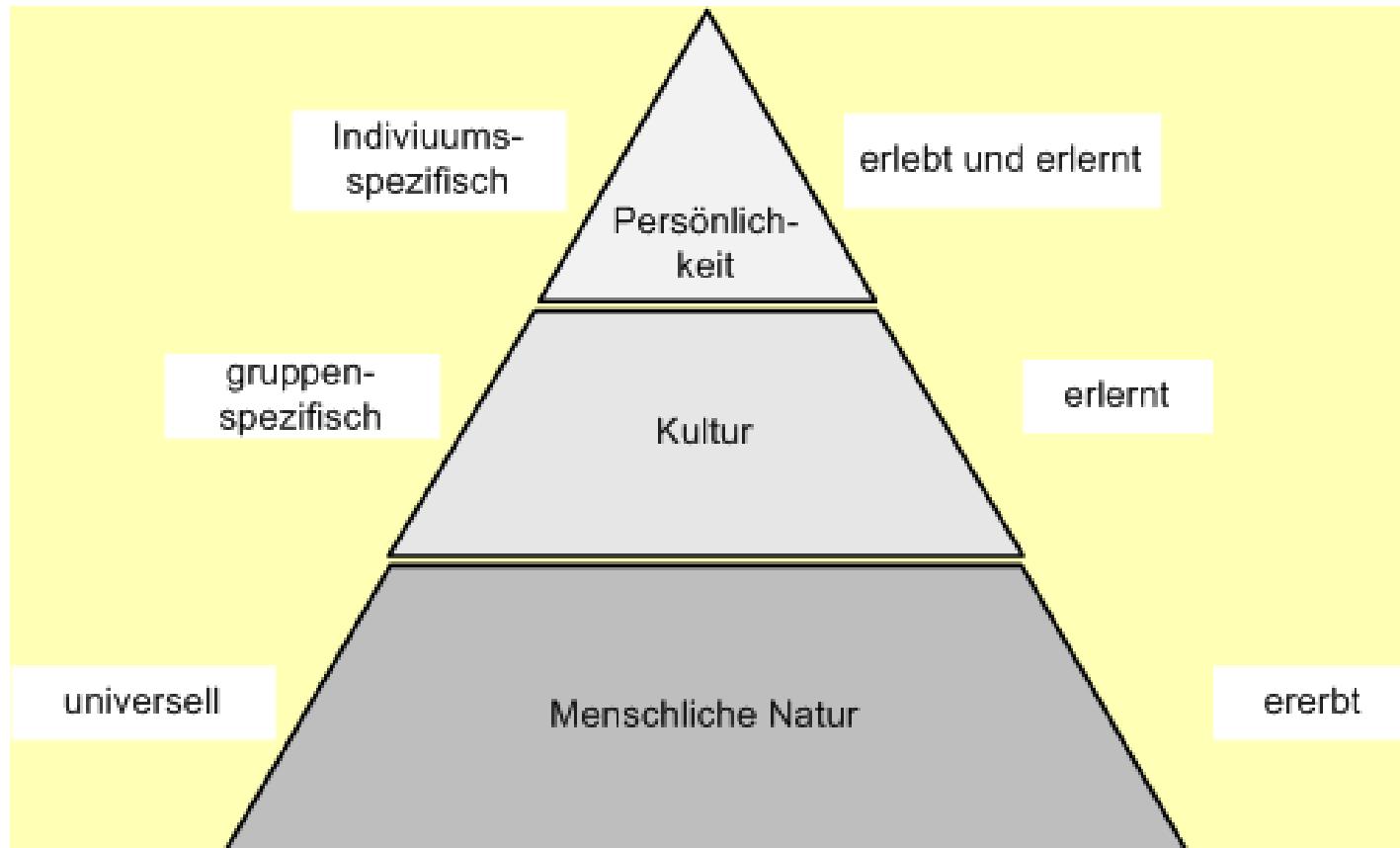
ZIEL:

Alle Menschen können soziale Einrichtungen in Anspruch nehmen
(unabhängig von ihrer ethnisch- kulturellen Orientierung und Herkunft)

(Zacharaki 2005, Interkulturelle Öffnung von Organisationen und Verbänden)



Kultur-Pyramide



Die drei Ebenen der Einzigartigkeit in der menschlichen Programmierung,
[Hofstede 1997: 5]

Was gehört alles zur Kultur und Lebenswelt eines Menschen?

Jeder trägt eine **KULTURBRILLE**,
man kann sie nicht abnehmen,
sondern nur **SCHÄRFEN!**

- Mit der Kulturbrille nehmen wir unsere Umwelt wahr
- Durch sie kommen unsere Werte und Normen zum Ausdruck

*Kultur ist das Vergnügen,
die Welt zu verändern.*

Bertold Brecht



Handlungsempfehlungen

- **Emotional** ⇒ Face-to-face, persönlich, möglichst in der Muttersprache
- **Empathisch** ⇒ Die eigene Kultur mit den Augen anderer sehen, Unterschiede als Reichtum erkennen
- **Kulturspezifisch** ⇒ Die Lebenswirklichkeit beachten & berücksichtigen
- **Neugierig** ⇒ Eingehen auf Bedürfnisse, Interessen, Motivation
- **Niedrigschwellig** ⇒ Verständlicher Überblick mit Alltagsbezug
- **Dialogorientiert** ⇒ Interaktiv, offen, zuhören, jede Erfahrung & Expertise ist willkommen, „*Werte schaffen Wert!*“
- **Bedarfsoorientiert** ⇒ Neue und flexible Beteiligungsformen schaffen, Willkommenskultur etablieren
- **Fokussiert** ⇒ Durch das gemeinsame Tun entsteht ein Begegnungs- und Erfahrungsraum. Das schafft einen Mehrwert.



Lese- und Filmtipps zum Thema

- „**Naturerlebnis verbindet Kulturen und Sprachen**“ Kapitel von G. Nitsch • Buch: Los geht's – Pädagogisches Begleitmaterial zu den Umweltdetektive grenzenlos Materialien, Seite 13-15 (2017)
https://issuu.com/naturfreundejugenddeutschlands/docs/handbuch_einstieg_einzelseiten_fina
- „**Türkeistämmige Berliner nehmen die Mülltrennung ernster als ihre Nachbarn**“ von Marcus Wanzeck • Süddeutsche Zeitung (2016):
www.sueddeutsche.de/wissen/2.220/tuerkische-umweltinitiative-viele-tuerkischstaemlige-berliner-nehmen-die-muelltrennung-ernster-als-ihre-nachbarn-1.3012413
- „**Umwelt- und Klimaschutz auf Türkisch**“ von Annette Jensen • Buch: „Futurzwei Zukunftsälmanach 2015/16 - Geschichten vom guten Umgang mit der Welt“ von H. Welzer und D. Giesecke • Fischer Verlag (2015)
<https://futurzwei.org/article/yesil-cember>
- „**Evaluation der Wirkungen einer Schulung von türkeistämmigen Migrantinnen zu Umweltbotschafterinnen in Hamburg**“ Kapitel von G. Nitsch und A. Ziesenitz • Buch: „Empowerment von Migrant_innen zum Klimaschutz“ von M. Hunecke und A. Toprak • oekom Verlag (2014)
- Film: RENNwest-Mittagsgespräch mit Gülcen Nitsch:
Nachhaltigkeitskommunikation im interkulturellen Kontext:
<https://www.youtube.com/watch?v=w3eJZxONpgE>
- Kurzfilm (3 min.) - Die Parkfluencer*innen G. Nitsch: „Das Dreckige muss ins Runde“ <https://www.youtube.com/watch?v=uvYh8kJOaEw&t=25s>
- Kurzfilm (6 min.) –Stadtteilköchinnen für gesundes Essen
<https://www.berlin.de/ernaehrungsstrategie/projekte/artikel.1179203.php>
- 3 Kurzfilme (1-2 Min.): Biogut baya gut
https://www.youtube.com/results?search_query=biyogut+baya+gut



Marcel Hunecke, Ahmet Toprak (Hrsg.)
Empowerment von Migrant_innen zum Klimaschutz
Konzepte, empirische Befunde und Handlungsempfehlungen

/III oekom

Danke heißt auf Türkisch

Te-şek-kür-ler



Yeşil
Çember
ökologisch. interkulturell.

YEŞİL ÇEMBER – ökologisch interkulturell gemeinnützige GmbH
www.yesilcember.eu info@yesilcember.eu

Gülcan Nitsch
www.yesilcember.eu